

Testnachweis für Szenische Lesung nicht benötigt

Warstein – Wie soll das gehen: Da lernen sich in einem Roman zwei Menschen nur auf Entfernung kennen und lieben, lediglich E-Mails austauschend, und nun sitzen sie in einer Theaterfassung zusammen auf einer Bühne? Man darf gespannt sein, wie die beiden Spieler des Soester „Ensembles halb Acht“, Monika Hufnagel und Johannes Pukrop, unter der Regie von Christian Kuntze diese „ferne Nähe“ bewältigen. Sie nennen diese Bearbeitung des Romanstoffs „Gut gegen Nordwind“ (Bestseller von Daniel Glattauer), die heute Abend (20 Uhr) in der Neuen Aula ihre Premiere feiert, eine „szenische Lesung“; sie führen lebendig vor, wie die beiden sich „irgendwie Verliebten“ agieren und empfinden, am Laptop schreibend, sprechend, lesend - leidend oder beglückt und voll Sehnsucht.

Nach der neuesten, ab heute geltenden Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung ist ein Testnachweis nicht mehr erforderlich, der Mund- und Nasenschutz kann auf dem Platz abgenommen werden. Der Mindestabstand im gut gelüfteten Saal wird gewährleistet (Schachbrettmuster). Karten gibt es an der Abendkasse (ab 19 Uhr); Saaleinlass: 19.45 Uhr.



Seit der Berichterstattung über die Vorfälle sei der Schilderklaue rückläufig, hieß es vom Ordnungsamt.

FOTOS: DANIEL SCHRÖDER

Bilsteinstraße ist wieder 50er-Zone

Diesmal wurden die Schilder nicht geklaut, sondern abgebaut

Ab 11.7. wieder Abendmahl

Warstein/Rüthen – Ab dem 11. Juli werden die evangelischen Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche in Warstein wieder als Abendmahlsgottesdienste gefeiert. Dabei gelten die Hygieneregeln für Abendmahlsfeiern in Pandemiezeiten, wie sie im vergangenen Sommer erfolgreich erprobt worden sind: Das Abendmahl wird als Wandelkommunion begangen, bei dem die Gottesdienstbesucher bankweise nach vorn gebeten werden. Dabei ist weiter der Mund-Nase-Schutz zu tragen. Nähere Anweisungen erfolgen vor Ort durch Liturgen und Abendmahlsleiter. Die Gottesdienste in der Christuskirche Belecke und im Apostel-Gemeindehaus Rüthen werden als Predigtgottesdienste gefeiert. Die Regelungen gelten zunächst bis Ende September, soweit die Coronaschutzverordnungen von Bund oder Land keine Einschränkungen erfordern.

KURZ NOTIERT

Die Wandergruppe der kfd Warstein St. Pankratius und St. Petrus trifft sich am Montag, 12. Juli, um 14 Uhr an der Bushaltestelle Sparkasse.

VON DANIEL SCHRÖDER

Warstein – Eine Verkehrsbeschuldigung sei „nie starr“, sagt Ordnungsamts-Leiterin auf die Frage, ob auf der Bilsteinstraße schon wieder die Tempo-30-Schilder gestohlen wurden, oder ob dort tatsächlich wieder 50 km/h schnell gefahren werden dürfe. Letzteres ist der Fall. Es sei festgestellt worden, dass auf der Bilsteinstraße ohne Gefahr 50 km/h schnell gefahren werden könne, erklärt Wrede. Deshalb seien die 30er-Schilder abgebaut worden. „Wir sind positiv überrascht, wie gut es verkehrstechnisch trotz der Baustelle läuft“, betont die Ordnungsamts-Leiterin. Sie vermutet, dass die Vorarbeit und das „Mitnehmen der Bürger, das für ein großes Verständnis gesorgt hat“, eine große Verantwortung für diese Positiv-Überraschung hätten.

Die St. Poler-Straße bleibt hingegen eine 30er-Zone – die Polizei kontrolliert dort regelmäßig die Geschwindigkeit. Wir trafen die Warsteiner Polizeibeamten am Donnerstagmorgen gegen 10.50 Uhr: „Wir stehen hier seit 10 Uhr und der Zettel ist schon voll“, schilderte ein Polizist. Bei vielen Autofahrern sei die Geschwindigkeitsbegrenzung offenbar „noch nicht angekommen“.

In der vergangenen Woche

„Meistens werden die Schilder geklaut, an die sich keiner halten will.“

Nils Petri von der Schilderfirma
Signatur aus Unna

hatte der Anzeiger über den Schilderklaue berichtet, der an der Großbaustelle herrschte. In der Folge sei dieser „gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr“ spürbar zurückgegangen.

Schilderklaue ist überall ein Problem

Dass der Diebstahl von Straßenschildern kein Problem sei, mit dem nur Warstein zu kämpfen habe, betonte Nils Petri von der Firma Signatur aus Unna, die die Baustellen-Beschilderung für die B55-Baustelle geliefert hat: „Das ist bei uns ein Dauerbrenner. Bei all unseren Baustellen in ganz NRW werden Schilder gestohlen“, berichtet er. Und das Problem habe zugenommen. „Gefühlt ist es über das vergangene Jahr schlimmer geworden. Vor allem, dass auf einen Schlag direkt größere Mengen an Schildern gestohlen werden. Doch die Suche nach dem Grund dafür ist ein Stöckern im Nebel.“ Der Experte



Auf der St. Poler-Straße herrscht weiterhin Tempo 30 – die Polizei kontrolliert.

„Meistens werden die Schilder geklaut, an die sich keiner halten will.“ Da seien vor allem Tempo- und Einbahnstraßen-Schilder.

Kein Verständnis für Schilderklaue

Einem Privatmann, der die Schilder geklaut hat, hat er „das Schild mit dem klassischen Bauermann“ schon oft an Privatbaustellen entdeckt. „Da wollen sich Privatleute mal schnell was bauen lassen und müssen dann tief schlucken, wenn es das Angebot vom Verkehrssicherer gibt. Dann werden die Schilder lieber gestohlen. Beim Durchfahren eines Ortes dachte ich schon öfters: Das ist doch mein

Schild!“ Durch spezielle Markierungen, die in der Folie eingearbeitet sind, seien die Schilder unverwechselbar dem jeweiligen Hersteller zuzuordnen.

Finanziell bedeute jeder Schilderklaue einen großen Schaden – bis zu 70 Euro könne ein Schild kosten. „Wenn es zur Anzeige kommt, werden die Strafverfahren meistens eingestellt. Spaßhalber gucke ich regelmäßig bei Ebay-Kleinanzeigen. Manche Leute versuchen, mit den Schildern einen schnellen Euro zu verdienen. Der Schaden müsse grundsätzlich vom Auftraggeber – also meist der zuständigen Baufirma – getragen werden. „Ich kenne keinen, der dagegen versichert ist.“

Das Risiko geht doch keine Versicherung ein.“ Und auch eine gesonderte Sicherung der Schilder habe in der Vergangenheit keinen Erfolg gebracht: „Dann wurde eben die gesamte Aufstellvorrichtung geklaut.“ Keinerlei Verständnis habe Nils Petri für diejenigen, die Tempo-Schilder zu 30. oder 50. Geburtstagen zum Verschenken stehlen: „Das Risiko, erwischt zu werden und die damit verbundenen Kosten sind doch viel höher, als das Schild einfach direkt auf legalem Wege zu erwerben.“ Das können bei uns auch Privatleute. Dann gibt es ein nagelneues Schild – auf Wunsch auch mit individuellem Text.“

Bermeckehütte wieder zu vermieten

Hirschberg – In die Bermecke-Hütte im Hirschberger Wald kehrt ab sofort wieder ein Stück alltägliches Leben zurück: Nach längerer Pause steht die Wanderhütte südlich von Hirschberg wieder zur Vermietung für Gruppen oder für Feiern bereit. Der örtliche SGV und der Hirschberger Vereinsring freuen sich, nun auch wieder die Hütte für Events in Betracht zu ziehen, da durch wegfallende Mieteinnahmen natürlich auch finanzielle Einbußen entstanden sind. Allerdings müssen auch bei den dort stattfindenden Veranstaltungen die geltenden Corona-Hygieneregeln beachtet und eingehalten werden. Weitere Fragen bzw. Anfragen zur Bermeckehütte oder zu dem dazugehörigen Grillplatz können unter der Tel. Nr. 02902/ 9129953 gestellt werden.



Die Hirschberger Bermeckehütte steht ab sofort wieder für alle zur Vermietung bereit.

FOTO: SCHAMINET

Warsteiner SGV fährt über Haar

Warstein – Für den heutigen Freitag plant der Warsteiner SGV zwei Radtouren: Die erste Gruppe der Radfahrer trifft sich um 13 Uhr an der ehemaligen LWL-Pforte und legt anschließend etwa 65 Kilometer zurück. Der genaue Verlauf der Tour soll am Treffpunkt besprochen werden. Die zweite Gruppe trifft sich gegen 14 Uhr am Combi-Markt und bricht danach zu einer Tour von gut 40 Kilometer auf. Dabei geht es über den neuen Radweg in Belecke und dann etwas hügelig über die Haar nach Mellrich, Anröchte, Drewer und Drewer Heide, von wo aus es zurück über den Möhnetalradweg bis zur Bohneburg geht. Dort ist eine Einker geplant. Falls wetterbedingte Änderungen auftreten, soll dies über die WhatsApp-Gruppe der Warsteiner Radler bekannt gegeben werden.

1,25 % teurer und Dankeschön

Warstein – Im Westfalen-Tarif gibt es für die Fahrgäste zum 1. August 2021 geringfügige Änderungen. Diese betreffen die Überarbeitung des Ticketangebots sowie die Erhöhung der Preise. Eine Anhebung um durchschnittlich 1,25 Prozent ist vorgesehen. Die sei „moderat, trotz der hohen Einnahmenverluste der Verkehrsunternehmen durch die Corona-Pandemie“, heißt es in einer Pressemitteilung. Für die Abokunden des Westfalen-Tarifs läuft noch bis zum 17. August eine Dankeschön-Aktion, bei der alle Abonnenten mit ihrem Abo durch ganz NRW fahren dürfen. Zudem bietet das SchnupperAbo Neukunden mehr Flexibilität beim Wiedereinstieg in Bus und Bahn. „Die Preise konnten vor allem durch die finanziellen Hilfen aus dem Corona-Rettungsschirm realisiert werden“, so Geschäftsführer Matthias Hehl.

Infineon Bipolar: Innovation für grüne Energie

In Belecke neu entwickeltes Produkt für zweitgrößtes Wasserkraftwerk der Welt geliefert

Belecke – „Alle reden von der Energiewende – bei Infineon Technologies Bipolar in Warstein wird sie aktiv gestaltet“, schreibt das in Belecke ansässige Unternehmen – eine direkte Infineon-Tochter – in einer Pressemitteilung.

Bipolar hat ein neues Produkt für die Energieübertragung regenerativer Stromerzeugung entwickelt. Es ermöglicht, den zum Beispiel in großen Off-Shore-Windparks vor der Küste oder in Wasserkraftwerken generierten Strom verlustarm über weite Strecken zu transportieren. Der in Belecke produzierte „Press Pack IGBT“ wird

im weltweit zweitgrößten Wasserkraftwerk der Welt in China eingesetzt.

Die Entwicklung des Press Pack IGBTs (PPI), der in Anlagen für die Hochspannungsgleichstromübertragung zum Einsatz kommt, begann 2018. Innerhalb von zweieinhalb Jahren wurde in Warstein sowohl das Produkt entwickelt, als auch eine neue, komplett automatisierte Fertigungslinie geschaffen; Ende vergangenen Jahres erreichte der PPI die Serienreife.

Das „Bai He Tan Projekt“ in der südwestchinesischen Provinz Si Chuan ist das erste Projekt, in dem der neue PPI

zum Einsatz kommt: Der in der 8-Gigawatt-Anlage des aktuell zweitgrößten Wasserkraftwerks der Welt erzeugte grüne Strom wird über exakt 2172 Kilometer in die östliche Provinz Jiang Su übertragen, in der rund 80 Millionen Menschen leben. Zusätzlich zu den PPIs werden auch die notwendigen Hochleistungsdioden, ebenfalls entwickelt und produziert in Warstein, für dieses Projekt geliefert.

Der „Press Pack IGBT“ kann sowohl für den Stromtransport von Off-Shore-Windparks an das Festland als auch in Mittelspannungsantrieben eingesetzt werden.

Die Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG erreicht mit der Einführung eines neuen Produktportfolios für Hochleistungsanwendungen einen weiteren Meilenstein in ihrer globalen Mission, das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher zu machen.

Darüber hinaus unterstreicht die erfolgreiche Produktentwicklung in Belecke und der Aufbau der neuen Fertigungslinie innerhalb von nur zweieinhalb Jahren die Bedeutung des Standorts Warstein als Innovationstreiber innerhalb des Infineon-Konzerns.



Der „Press Pack IGBT“ wird im weltweit zweitgrößten Wasserkraftwerk der Welt eingesetzt.

FOTO: INFINEON TECHNOLOGIES BIPOLAR